

BESCHLUSSVORLAGE V0016/22 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Gleichstellungsstelle
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Anja Assenbaum/Barbara Deimel
	Telefon	3 05-1166
	Telefax	3 05-1169
E-Mail	gleichstellungsstelle@ingolstadt.de	
Datum	12.01.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Beirat für Gleichstellungsfragen	25.01.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Genderngerechtigkeit - Historie/Situation/Lösungsansätze
 - Mündlicher Bericht von Prof. Dr. Joos van Loon, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie und Soziale Theorie an der KU Eichstätt

Antrag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Petra Kleine
 Bürgermeisterin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Herr Prof. Dr. Joos van Loon hat einen Vortrag mit folgendem Inhalt vorbereitet:

Weltweit gibt es eine große Mehrheit, die sich ausdrücklich für die Gleichberechtigung von Frauen ausspricht. Männer sind optimistischer als Frauen, dass diese Gleichberechtigung realisierbar ist. Fakt ist aber, dass die Gleichberechtigung von Frauen – auch in sogenannten „modernen“ Ländern – stagniert, vor allem in den Bereichen der Wirtschaft, Öffentlichkeit und Kultur. Dabei fällt auf, dass verschiedene kulturelle Prozesse den hartnäckigsten Widerstand gegen Gleichberechtigung bieten. Das merkt man zum Beispiel bei den Kontroversen über „genderechte Sprache“. Die Wurzeln dieser Hartnäckigkeit sind tief in einer westlichen, philosophischen Tradition verankert, die immer noch als selbstverständlich und natürlich von dem Männlichen als Standard ausgeht.

Um dies zu ändern, müssen wir neben den rechtlichen und ökonomischen Absicherungen der Gleichberechtigung das kritische Denken als Schlüsselkompetenz einer gesunden Gesellschaft fördern (und nicht nur in Schulen oder Universitäten), zum Beispiel bezüglich der Frage, warum Gender immer als binäre Opposition verstanden werden soll, und welche Anliegen dabei eine Rolle spielen.

Im Anschluss an seinen Vortrag steht Herr Prof. Dr. Joos van Loon für Fragen und einen Austausch zur Verfügung.